Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-162493-p0001-9

Dd 1197
00
Alm

P. f. 63.

Th. Q. V, 407 699.

Des alten Christlichen
Lieds/Ein Kindelein so löbelich/etc.
kurtze erklerung
Iohannis Gigantis.

ESAIÆ IX.

Ein Kind ist vns geboren/
Ein Son ist vns gegeben/etc.

ANNO 1564.

AB: 155 599

L 57

Allen meinen lieben

Pfarkindern zur Freystad / wünsche ich Johannes Gigas / Gottes Gnad vnd Segen in Jesu Christo.

LIebsten im Herrn / Sehr wol gefelt mir des lieben Vaters Augustini Gebet: O Gott verley / das ich mich vnd dich erkenne / Denn vnser heil vnd seeligkeit stehet darinnen / das wir vns erkennen als arme menschen / die durch Adams sünde vnd fall / an leib vnd seel verderbet / in not vnd tod komen sind / vnd das wir Gott erkennen als einen gütigen barmhertzigen Vater / welcher vns widerumb zu gnaden annemen / vnser sünde vergeben / vnd das ewige leben geben wil / so wir vns halten an Jesum Christum seinen einigen Son / vnsern Herrn / geboren aus Maria der Jungfrawen / etc. Dieweil denn beides / nemlich / vnser elend vnd trost / fein kurtz vnd rund in dem alten Christlichen Lied / so aus dem Neunden Capitel Esaiæ genomen / begriffen ist / hab ich euch dasselbe furm jar einfeltig erkleret / vnd wils euch hertzlich commendirt vnd befohlen haben. Denn alle die sich den Heiligen Geist vmb jre sünde vnd elend straffen / vnd durchs Euangelium / auff dis Jesulein sich weisen lassen / dasselbe in eigenem waren Glauben ergreiffen vnd behalten / werden das reich Gottes ererben. Derwegen jr auch aus grund ewers hertzens Gott danckē solt / das jr den edlen Samen / Gottes wort / rein habt / neben

dem rechten gebrauch der heiligen Sacramenten/Deñ wo das ist / da ist gut sein/ da kan man recht beten vnd getröstet werden / da werden Christen gezeuget / Psal. 84. Es heist ja / Quos elegit hos & vocauit, Rom. 8. Jhr wisset / wie der Königliche Prophet David inn seinen Psalmen dieser wolthat Gottes so offt vnd hertzlich gedencket. Jhr solt aber darumb nicht sicher sein / ob jr wol Gottes wort rein vnd reichlich habet / sondern ein jeder sehe auff seine schantze / bete / meditire vnd studire / Denn itzund viel Christen sind nomine, aber wenig re, So werden auch in den letzten zeiten viel Eceboliren vnd Wetterwendisch werden/Wie ich euch offt erinnere der Historien so sich zur zeit des Keysers Constantij zugetragen hat/lib. 1. Hist. Trip. cap. 7.

Vnser lieber Gott vnd Vater regiere vnd füre euch mit seinem heiligen Geiste vmb Christi willen / das jr bey der erkandten angenomenen warheit / bestendiglich müget fusshalten / darinnen wachsen vnd zunemen / das jr auch Christlich vnd freundlich bey einander wonen / vnd in gedult vnd mit gutem gewissen auff den tag des Herrn warten müget/

Amen. Geschrieben zur Freystad

Mense Nouembri, Anno

1563.

ESAIÆ IX.

EIn Kindelein so lôbelich / ist vns geboren heute / Von einer Jungfraw seuberlich / zu trost vns armen Leuten / Wer vns das Kindlein nicht geborn / so wern wir allzumal verlorn / das heil ist vnser aller / Ey du süsser Jesu Christ / das du Mensch geboren bist / behût vns für der Helle / etc.

LIeben freunde in Christo / dieweil die heiligen Engel sich so sehr frewen vber der Heiligen Menschwerdung des ewigen Sons Gottes / vnd singen den Newgebornen Kônig an / machen jm so ein schônes herrliches Genethliacon: Ehre sey Gott inn der hôhe / vnd friede auff Erden / vnd den Menschen ein wolgefallen / etc. Wie jr darnach aus dem Euangelisten Luca hôren werdet / Viel mehr sollen wir arme Euæ kinder frôlich sein / vmb welcher willen der Son Gottes auff Erden komen / vnd aus Dauids Haus vnd Geblût leibhafftig worden ist / Wie die Schülerlein aus dem Symbolo Niceno singen / Qui propter nos homines & propter nostram salutem descendit de cœlis, &c. Vnd sollen Gott vor seine grosse vnaussprechliche wolthat vnd gûte / hertzlich dancken / das er vns nicht ewig / wie die bôsen Geister / nach vnserm fall verstossen / sondern mit seinem einigen lieben Sone verehret hat / der in vnser armes fleisch vnd Blut sich verkleidet / wie die Kirche

diese zeit vber singet / vnd wie hiruon sehr eigentlich vnd tröstlich redet S. Johannes : Verbum caro factum est, &c.

Wie hette doch der Himlische Vater / seine liebe gegen dem Menschlichen geschlecht reichlicher beweisen können? Wie der Herr Christus selbs hiruon so ein hertzlich seufftzen thut / Johan. 3. da er das gesprech mit dem guthertzigen Nicodemo beschleust / vnd spricht: Also hat Gott die Welt geliebet / das er seinen einigen Son gab / Auff das alle die an jn gleuben / nicht verloren werden / sondern das ewige Leben haben / etc.

Wie hette auch der ewige Son Gottes / sich neher zu vns thun können / denn das er vnser Fleisch vnd Bruder wird?

Wie köndte auch der Heilige Geist vns grössere güte erzeigen / denn das er sich in vnser hertzen senden vnd' giessen lest / das wir teilhafftig werden Göttlicher natur / Christum erkennen / an jn gleuben / vnser seligkeit gewis sein / vnd recht beten mügen? Zachar. 12.

Solche wolthat sollen wir ja billich perpendiren / vnd mit hertzen vnd mund rümen / vns derselben tröesten.

Derwegen dieweil wir in Gottes namen / abermal auff dis frewdenreiche Fest hir zusamen komen sind / wollen wir das schöne alte Lied / Ein Kindelein so löbelich / etc. betrachten / darin die lieben Alten / vnser elend vnd trost / fein zusammen gefast haben / etc. Denn dis die Summa vnd inhalt des alten Gesangs ist.

Der

Der einige Son Gottes / der aus dem hertzen Gott des Vaters von ewigkeit entsprossen vnd geboren ist/Mich. 5. Johan. 1. vnd 17. hat Menschlich natur/ja vnser armes Fleisch vnd Blut(doch one sünde) an sich genomen/Vnd sind die zwo naturen / die Göttliche vnd Menschliche / in einer vnzertrenlichen person vereiniget / vber welchem Wunderwerck vnd geheimnis/ die lieben Engel sich nicht gnugsam verwundern können. Solchs aber ist darumb geschehen / das vns armen Euæ Kindern / aus not vnd tod geholffen würde / das wir in diesem geliebten natürlichen Son Gottes/auch möchten die Kindschafft empfahen/Gala. 4. Denn alle die jr sünd vnd elend durch Gottes Gesetz erkennen vnd beseufftzen/vnd in eigenem waren Glauben/dis Jesulein in jr hertz drucken/sich seiner Menschwerdung/ seines Leidens vnd Sieges trösten / werden erlediget vom stecken jrers treibers / von der mühe jrer schulter/vom ioch jrer last / vnd bekommen recht fried vnd frewde / Esa. 9. Romano. 5. Hirin stecket eitel trost / das vnser Helffer vnd Mittler / der rechte Held geminæ substantiæ ist warer Gott vnd Mensch. Denn dieweil er warer Gott ist / kan er vns wol helffen / Dieweil er warer Mensch / ja vnser Bruder ist / wil er vns helffen/wenn wir vns zu jm halten/etc.

Wir wollen aber dis Liedlein auffs kürtzte von wort zu wort postilliren / auff das jr den sachen fein nachdencket / wenn jhrs hie inn Christlicher versamlung/oder daheim mit ewren Kindern singet/vnd nicht von euch gebt sine mente sonum.

Ein

Ein Kindelein.

Esaias frölich im Geist spricht also 700. jar für der heiligen Menschwerdung Jesu Christi: Ein Kind ist vns geboren / Ein Son ist vns gegeben / welches herrschafft ist auff seiner schulter/etc. Die hören wir/ das nur ein Helffer/vnd fac totum, ein einiger Mittler/ Weg vnd steg zum Himel ist / Johan. 14. Actor. 4. 1. Timo. 2. Derwegen suche man nirgend hülffe/denn bey diesem Kindelein/ welches ein Mennlein ist / Apocal. 12. Zu dieser leiter vnd brücken halt du dich / so kömestu in Himel/vnd vber den Jordan / in das verheissene gute Land / darinnen Milch / Honig / labsal ist/ Esaie 55.

Kindelein.

Das aber vnser Helffer zu vns kömpt als ein holdseliges liebliches Kindelein/ vnd in grossem armut/ geschicht als vns zu trost/ etc.

Warümb kömpt er arm zu vns?

Hieruon gibt S. Paulus guten bericht/2. Cor. 8. Jhr wisset die gnade vnsers Herrn Jesu Christi/ das/ ob er wol reich ist/ward er doch arm vmb ewert willen/ auff das jr durch sein armut reich würdet / Wie wir heute singen: Er ist auff Erden komen arm/das er vnser sich erbarm / vnd in dem Himel machet reich / vnd seinen lieben Engeln gleich/etc. Das ist vns ja ein guter wechsel / etc. Er wird geborn zu Bethlehem im Stalle/

stalle/am frembden orte/ die Krippe ist seine Wiege/ Hew vnd stroh sind seine Bette/ Er gehet zu fusse/ Er wird ins elend verschicket/ ja sein gantzes leben auff erden ist lauter elend vnd armut gewesen. Wie er selbs spricht/ Matth. 8. Die Füchse haben gruben/ vnd die Vogel vnter dem Himel haben nester/ aber des Menschen Son hat nicht da er sein heupt hinlegt/ etc.

Hieran spiegel dich du lieber Christ/ murre vnd gruntze nicht wider den lieben Gott/ wenn du arm bist/ vnd vnterm creutz stehest/ Sihe/ was fur creutz vnd armut/ der König aller Könige deinet halben auff erden/ willig vnd gedültig erlidden hat. Des vns auch Cyprianus erinnert/ in der Predigt vom heutigen Fest/ da er spricht: Ciuitas parua, domus paupercula, supellex exigua, mater in fœno, filius in præsepio, &c. Welchs ich also gefast habe:

En iacet in paleis sub inani & paupere tecto
Saluator, Mariæ filius atq; Dei.
Non sunt Assyrijs exculta palatia nimbis,
Sed parua est magni pompa puerperij.
Cur homo multijuga peccati mole grauatus,
Abnuit hîc Regis symbola ferre sui?

Warumb kömpt er zu vns ein freundliches Kindelein?

Das wir vns nicht dürffen noch sollen scheuwen/ förchten oder entsetzen/ bey jm rath vñ hülffe zu suchen/ Er wil nicht Moises oder Austerus Cato, sondern vnser freundlicher Emmanuel sein/ hat holdselige

lippen / hat mit den seinen ein mitleiden vnd vornemen/Psalm. 45. Esa. 42. Heb. 5. hilfft gerne/etc. Wie solchs in Euangelisten / die seine Historien beschreiben / zusehen ist / Wen hat er doch jemals fürn kopff gestossen? Welche hat er vnfreundlich abgewiesen/ die bey jm hülffe gesucht? Wie erzeigte er sich gegen dem armen Blinden Lucæ 18. Item gegen Marien Magdalenen Lucæ 7? Ja gegen dem bussfertigen Schecher am Creutz? Also ist er noch gegen allen gesinnet/die Buss thun / Er strecket noch seine arme aus/vnd rufft freundlich: Kompt her zu mir alle die jr müheselig vnd beladen seid / ich wil euch erquicken/etc. Alleine procrastinire nicht/vnd sündige nicht auff gnad.

Löbelich.

Er ist allein der liebe Son vnd lobens werd/ Matth. 17. Er ist der schönste vnter den Menschenkindern/ Psalm. 45. Ist one sünde vnd betrug/ 1. Petri 2. Durch die vberschattung vnd wirckung des Heiligen Geistes empfangen/von einer Jungfrawen geboren/ ist vnser Heiland / König / Hoherpriester/ vnd getrewer Hirte/Er vergibt vns alle vnsere sünde/ Er heilet vnsere gebrechen/Er erlöset vnser leben vom verderben / Er krönet vns mit gnade vnd barmhertzigkeit/ Ein solcher Herr ist ja lobens werd / von solchem Herrn soll man ja billich singen vnd sagen/etc.

Wenn du dein leben verwircket hettest / vnd würdest hart gefenglich gehalten / vnd einer sich dei-

ner

ner anneme/dich frey vnd ledig machte/den würdestu ja lieben vnd loben / Warumb woltestu nicht loben vnd preisen Gottes vnd Marien Son / der dich aus Ægypten füret/ vnd aus der dümnitz vnd gruben erlediget/da kein labsal innen ist? Zach. 9. Ja / der Himel vnd erden zusamen helt / dich mit seinem Himlischen Vater versönet/ welchs jnen sein heiliges / tewres/rosenfarbes Blut kostet? etc.

Ist Vns geboren.

Dis edle wörtlein (Vns) sollen wir ja nicht vberhüpffen / denn es sehr tröstlich/vnd ein wort des Glaubens ist/ das wir alle wolthat des Herrn Christi vns zueignen vnd appliciren / das er vns zu gut Mensch worden ist/gelidden hat/gestorben vnd aufferstanden ist/ etc. Denn seinet halben wer er wol vngecreutziget blieben. Vnd hie sehet jr/warumb wir mit Dauid vnd Paulo dem Glauben so viel geben/ dieweil er das güldin Ringlein ist / darin gemma gemmarum, der Herr Jesus Christus vorsatzt vnd gefast wird/vnd allein der ware Glaube/vnser gewissen stillet vnd frölich macht/Roma. 5.

Geboren.

Das ist/ Gottes einiger / ewiger / wesentlicher Son/ist vnser Fleisch vnd Blut worden/hat Menschliche natur (doch one sünde) an sich genomen / Diesen rhum haben die Engel nicht / Heb. 2. Des sollen

wir vns ja tröſten/Wie der liebe Bernhardus/die heilige Menſchwerdung des Sones Gottes / jme wol nütz machen kan / Warumb ſolte ich trawrig ſein/ ſpricht er / ſitzt doch mein fleiſch vnd blut/ ja mein Bruder/zur rechten Gottes / mein König / Paſtor vnd Patron/ſchützet/vortrit vnd vorbitt mich. Wie auch hienon im Geiſt exclamirt S. Paulus Rom. 8.

Du kanſt dem Satan nichts leiders thun/ denn das du hertzlich ſingeſt: Verbum caro factum eſt. Item/ Gelobet ſeyſtu Jeſu Chriſt / das du Menſch geboren biſt/ ꝛc.

Heute.

Dis Hodie heiſſet die gnadenreiche zeit von der heiligen Menſchwerdung des Herrn an bis an Jüngſten tag / Von dieſem Hodie ſagt auch der Engel im heutigē Euangelio zun Hirten/ Fürchtet euch nicht/ Euch iſt Heute der Heiland geboren / welcher iſt Chriſtus der Herr/in der Stad David/ ꝛc. Bisweilen heiſſet Hodie inn heiliger Schrifft von ewigkeit her / Denn gleich wie dieſes Herrn Geburt zweierley iſt/ eine ewige/ die ander in der fülle der zeit / alſo hat er auch zwey Hodie. Sonſt wiſſet jr wol/das bey Gott weder Heri noch Hodie/weder anfang noch ende iſt.

Von einer Jungfraw ſeuberlich.

Das Meſsias einer Jungfrawen Sönlein hat ſein ſollen/ iſt bald in der erſten verheiſſung / Adam

vnd

vnd Eue geschehen/angezeigt worden/Des Weibes Samen soll der Schlangen den kopff zutretten / Gene. 3. Vnd ist hernach durch Esaiam klar ausgedruckt worden/7. cap. ꝛc. Denn dieweil wir Adams kinder alle inn sünden entpfangen vnd geboren werden/Psal. 51. Muste vnser Seeligmacher one sünde entpfangen vnd geborn werdē/da gehorte eine Jungfraw zu / vnd der heilige Geist / der im keuschen leibe der werden Jungfrawen Marien / zu solcher geburt/ das geblüt gereiniget vnd geheiliget hat/ꝛc. Eine solche Mutter / die one Mannes gemeinschafft / durch vberschattung vnd wirckung des heiligen Geistes schwanger worden ist / vnd den Heiland zur Welt bracht hat/wird billich eine schöne/seuberliche Mutter genant / Denn ob sie wol one zweifel auch eusserlich schöne gewesen ist / wie Nicephorus schreibet/ wird sie doch furnemlich darumb schön vnd seuberlich genant/das sie Christi Mutter/vnd Gottfürchtig vnd züchtig gewesen ist.

Zu trost vns armen leuten.

Wer dieses Kindleins geniessen wil / der mus kein frecher/wilder mensch/auch kein heuchler / sondern im geist arm sein / Wenn du durch das heilige creutz vnd Gottes Gesetz / welchs geistlich vnd der sünden krafft ist/gedemütiget vnd müheselig worden bist/zum creutz kreuchest/vnd für diesem Jesulein ein fussfal thust/so wirstu angenomen/denn dieser Himlischer vnd seelen Artzt/ wil haben esurientes, gementes,

flentes, Esa. 61. Matth. 11. Wie auch seine werde Mutter in jrem schönen geistreichen Magnificat singet/ &c.

Were vns das Kindlein nicht geborn/ so weren wir allzumal verlorn.

Da hörestu das wir recht singen / Es ist das heil vns komen her/aus lauter gnad vnd güte/ &c. Das Himelreich ist ein geschenck vmb Jesu Christi willen/Wie solchs S. Paulus reichlich beweiset zun Römern vnd Galatern / Wenn sich Gott vber vns nicht erbarmet / vnd sein Son sich vnser nicht angenomen vnd für vns zalet hette/ so were es mit vns gar aus gewesen. Derhalben alle die andere wege vnd stege gehn Himel suchen / denn allein durch Christi gang zum Vater/verachten Gottes genade/Christi tewres Blut/ gehen mit vnmüglichen dingen vmb / bleiben für vnd für vnterm fluch/ vnd müssen in jren Sünden sterben vnd verderben/ &c.

Das heil ist vnser aller.

Der Son GOttes ist vmb vnser aller willen Mensch worden/hat für alle menschen gelidden/ vnd genug gethan / Darumb heisset er Agnus Dei, auff welchs Gott vnser aller sünde gelegt hat / Esaiæ 53. Wie nu die Sonne allen leuchtet / also ist dieser Heiland vns allen fürgestellet/ wie der liebe Senior singet/ Lucæ 2. Derwegen sich niemand ausschliessen oder abson-

absondern soll / Sondern dieweil wir durch Adams fall / alle sünder vnd kinder des zorns worden sind/ Roman. 5. Ephes. 2. sollen wir vnser sünd vnd elend beseufftzen/ vnd bey diesem getrewen Herrn vñ Heiland anklopffen vnd hülff suchen. Du solt nicht verzagen noch verzweiffeln / wie der elende mensch inn Hungern/der sich in die Schul gehenckt/vnd ein zettel an hals gebunden hat/darin geschrieben gewesen: Commendo vos Deo, cuius misericordia mihi denegata est.

Wo liestu das in heiliger Schrifft?

Wie kömpts aber / dieweil Christus vnser aller sünde getragen / vnd dafür zalet hat / das nicht alle menschen selig werden? Davon lesen wir Johan. 1. vnd 3. cap. Die welt liebt finsternis mehr denn das licht/sie wil nicht mit den lieben Engeln singen/ Gloria in excelsis Deo. Die menschen leben entweder mutwillig in sünden/oder gedencken durch gleisnerey inn Himel zu komen / verstehen Gottes Gesetz nicht/ erkennen Christum nicht recht / daher lauter heucheley vnd vermessenheit volget/wie am Phariseer zusehen/ Lucæ 18. Darumb wird der Herr Christus bisweilen genand der Heiland der gantzen welt / dieweil er für vns alle gestorben ist vnd zalet hat/2. Cor. 5. 1. Johan. 2. Bisweilen wird er genand der Gleubigen Heiland / dieweil allein die Gleubigen vnd waren Christen/sein geniessen vnd selig werden. Derwegen die Alten zu sagen pflegen; Christus pro omnibus hominibus

bus hominibus passus est sufficienter, sed non efficienter. Aber / Mors Christi precio valet pro omnibus, efficacia pro credentibus.

Ey du süsser Jesu Christ / das du Mensch geboren bist / behüt vns für der Helle.

Die wird angezeigt / was der Son Gottes / der vnsert halben Mensch / ja ein würmlein vnd fluch worden ist / Psalm. 22. Gal. 3. Der vnsert halben eine zeitlang sich seiner Maiestet vnd herrligkeit geeussert / vnd durch seine Wunden vnd striemen vns erkaufft vnd erlöset hat / Esa. 53. Phil. 2. ꝛc. von vns fodert vnd haben wil / Nemlich / nicht silber / gold / Wallenfart / ꝛc. sondern nur Sacrificium laudis, das wir danckbar sein / jnen für vnsern warhafftigen Helffer vnd Erlöser / König vnd Hohenpriester erkennen / anruffen / küssen / hertzen / vnd das wir dem Euangelio wirdiglich leben / wie denn ware Christen thun. Denn welche der Herr gerecht macht / die heiliget er auch / vnd alle rechtschaffene Weinreben am grossen vnd heiligen Weinstock / bringen gute früchte / dadurch Gott geehret / vnd dem Nechsten gedienet wird / Johan. 15. etc. Jr wisset das ware Christen haben Iustitiam imputatam & inchoatam, (denn dort werden sie erst gar Engelreine / volkomen vnd satt sein / Psal. 17) Sie trawen vnd bawen aber alleine auff die zugerechnete Gerechtigkeit / die Gerechtigkeit des Glaubens an

Jesum

Jesum Christum / dadurch sie auch alleine für Gott bestehen/gerecht vnd selig werden. Von welcher seligmachenden Gerechtigkeit geschrieben stehet/Gen.15. Abraham gleubte dem Herrn/vnd das ward jme gerechnet zur gerechtigkeit. Also hat der Son Gottes seine gebürende ehr/vnd betrübte Christen haben gewissen trost / Wie hiruon sehr wol schreibet S. Paulus Rom. 4. Derhalben mus die Gerechtigkeit durch den Glauben komen / auff das sie sey aus Gnaden/ vnd die verheissung feste bleibe allem Samen/ &c.

Beschluss.

Es ist gnug. So habt jr lieben Christen / kurtze einfeltige erklerung dieses alten Christlichen Gesanges / von vnserem jamer vnd elend/vnd von vnsers lieben HErrn Jesu Christi person vnd Ampt/vnd wie wir vns gegen dem Jesulein vnd Immanuelichen verhalten sollen / &c. Welcher Lobgesang auch im Bapstumb blieben ist / daran sich one zweiuel viel gehalten haben / vnd im Herrn sanfft eingeschlaffen/vnd selig worden sind. Dis Liedlein last vns noch lieb haben / denn es alles vns darumb zu thun sein soll / das wir arme Adams kinder Jesum Christum durchs Euangelium erkennen/vnd vns seiner heiligen Menschwerdung / Wunden / Aufferstehung vnd Himelfart/ &c. wider den fluch des Gesetzes/

tzes/Sünde/Tod/Helle/Teuffel/Welt/vnd alles elends/tröſten/etc. Ach laſſet vns ja hertzlich Gott dancken/das wir in friede hie zuſamen komen/Gottes wort leren vnd lernen/dis vnd andere Chriſtliche Lieder in der gemeine ſingen dürffen. Für 110. jaren iſt dis Liedlein zu Conſtantinopel in Griechenland/für 40. jaren zu Ofen inn Vngern/noch geſungen worden/Was ſingt man itzt da? Darumb laſſet vns ja mit vnſern Kindern/dis Feſt von der gnadenreichen heiligen Menſchwerdung vnd Geburt vnſers lieben Herrn Jeſu Chriſti/frölich vnd mit danckſagung begehen/denn es nicht ein newe Feſt iſt. Es habens für 5525. jaren gehalten vnſer erſte Eltern/da jnen der Schlangentretter zugeſagt worden iſt. Darnach habens auch jre nachkömlinge mit frewden gehalten/vnd iſt allein dieſer vnderſcheid zwiſchen jnen vñ vns: Sie haben geſungen/Ein Kindelein ſo löbelich wird vns geboren werden/Wir ſingen/Ein Kindelein ſo löbelich iſt vns geboren/ꝛc. Dieweil denn die lieben Altueter/Patriarchen vnd Propheten/des zukünfftigen Meſsiæ ſich ſo hertzlich gefrewet habẽ/viel mehr ſollen wir mit vnſern Kindern frölich ſein/dieweil er zu vns komen iſt/mit vns geſſen vnd getruncken/ſeine allmechtigkeit mit lehr vnd wunderzeichen reichlich bewieſen hat/hat ſein opffer für vns volbracht/iſt als der rechte Held aufferſtanden/als der rechte Siegesfürſte gen Himel gefaren/vnd nu ſitzt zur rechten ſeines Himliſchen Vaters/vnſer König/Patron vnd Bruder/etc.

Wir

Wir dancken dem gütigen Gott für alle seine wolthat / sonderlich das er vns aus lauter liebe vnd gunst/mit seinem lieben Son verehret / vnd vns bis jar bey seinem Wort gnedigklich erhalten / vnd für Krieg/Fewr/tewrung/veterlich behüt hat/Er wölle weiter vnser lieber Vater sein vnd bleiben / vmb seines lieben Sones/vnsers Herrn Jesu Christi willē/vnd wolle vns itzo am ende der welt/ mit seinem Geist regieren vnd stercken/vnd wans zeit sein wird/ein seligs friedlichs Simeons stündlein bescheren / Amen.

Galat. iiij.

Da die zeit erfüllet ward / sandte Gott seinen Son/geborn von einem Weibe/vnd vnter das Gesetz gethan/auff das er die so vnter dem Gesetz waren/erlösete/ das wir die Kindschafft empfiengen/etc.

NICEPHORVS lib. j. cap. vlt.

Effigies formæ Domini nostri Iesu Christi, sicuti á veteribus accepimus, talis fuit, Egregio is viuidoq; vultu fuit,corporis statura ad palmos prorsus septem,Cæsariem habuit subflauam ac non admodum densam,leniter quodammodo ad crispos declinantem, supercilia nigra,non per-

inde inflexa. Ex oculis ſuperflaueſcentibus mirifica prominebat gratia, acres erant, & naſus longior, barbæ capillus flauus, nec admodum demiſſus, capitis capillos tulit prolixiores, nouacula enim in caput eius non aſcendit, neq; manus aliqua hominis, præter quam matris, in tenera duntaxat ætate eius, collum fuit ſenſim decliue: Ita vt non arduo & extenſo nimium corporis ſtatu eſſet, porrò frumenti referens colorem. Non rotundam aut acutam habuit faciem, ſed qualis matris eius erat, paulum deorſum verſum vergentem, ac modicè rubicundam, grauitatem atq; prudentiam cum lenitate coniunctam, placabilitatemq; iracundiæ expertem, præ ſe ferentem, perſimilis denicq; fuit immaculatæ ſuæ genitrici, &c.

Idem lib. 2. cap. 23.

Beata virgo Maria, mater Domini noſtri Ieſu Chriſti, erat in rebus omnibus honeſta & grauis, pauca admodum eaq; neceſſaria loquens, ad audiendum facilis, & valdè affabilis, honorem & venerationem omnibus exhibens, ſtatura me-

ra mediocri, decenti dicendi libertate aduerſus homines omnes vſa eſt, ſine riſu, ſine perturbatione,& præcipuè ſine iracundia, colore fuit frumentum referente, capillo flauo, oculis acribus, ſubflauas & tanquam oleæ colore pupillas in eis habens, ſupercilia ei erant inflexa, & decenter nigra,naſus longior, labra florida, & verborum ſuauitate plena, Facies non rotunda nec acuta,ſed aliquanto longior, manus ſimul & digiti longiores. Erat deniq; faſtus omnis expers, minimeq; vultum fingens, nihil molliciei ſecum trahens,ſed humilitatem præcellentem colens, &c.

Gebetlein.

ICh armer mensch gar nichtes bin/
Gotts Son allein ist mein gewin.
Das er Mensch worden/ ist mein trost/
Der hat mich durch sein Blut erlost.
O Gott Vater regier du mich/
Mitt deinem Geiste stetiglich.
Las deinen Son mein trost vnd leben/
Allzeit in meinem hertzen schweben.
Vnd wenn die stund vorhanden ist/
Nim mich zu dir Herr Jesu Christ/
Denn du bist mein vnd ich bin dein/
Wie gern ich wolt bald bey dir sein/Amen.

Gedruckt zu Franckfurt an der Oder/
durch Johann. Eichorn.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-162493-p0026-9

ULB Halle 3
002 111 42X

Sb.
AB 155599

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-162493-p0029-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-162493-p0030-0

Des alten Christlichen
Lieds/Ein Kindelein so löbelich/etc.
kurtze erklerung

Iohannis Gigantis.

ESAIÆ IX.

Ein Kind ist vns geboren/
Ein Son ist vns gegeben/etc.

ANNO 1564.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-162493-p0031-6